

Presseinformation

Probebohrungen im Streckenabschnitt Ötigheim - Rastatt Süd werden weitergeführt

Ergebnisse liefern weitere wichtige Hinweise für die Planungen

(Freiburg, 08. Mai 2012) Die Bahn beginnt am 9. Mai in Rastatt ein weiteres Bohrerkundungsprogramm für die Weiterführung der Planungen im Streckenabschnitt von Ötigheim bis Rastatt Süd. Durchgeführt werden insgesamt 40 Kernbohrungen mit Tiefen bis zu 40 Metern im Bereich der geplanten zukünftigen Neubaustrecke. Die Bohrungen konzentrieren sich dieses Mal auf das Stadtgebiet von Rastatt, den Norden von Ötigheim und auf den Kreuzungsbereich der Trasse mit der Bundesautobahn 5 im Süden von Niederbühl. Neben Bodenproben sammelt die Bahn Informationen über die Druckfestigkeit des Bodens sowie die Fließgeschwindigkeit des Grundwassers. Dadurch erhält sie Planungssicherheit für die Ausschreibungsunterlagen der geplanten Baumaßnahmen, den Bau des Tunnels und über die Bauwerke in den Portalbereichen.

Es werden drei Bohrgeräte gleichzeitig eingesetzt, die Arbeiten sind dadurch schon Ende August beendet und die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung werden auf ein Minimum reduziert.

Im Rahmen der Baumaßnahme Aus- und Neubaustrecke Karlsruhe – Basel liegt für den Streckenabschnitt Rastatt Süd - Ötigheim ein Planfeststellungsbeschluss vor. Durch Änderungen der Richtlinien und Verordnungen für die Sicherheits- und Rettungsanforderungen von Eisenbahntunneln hat die Bahn die Planunterlagen für den Tunnel ergänzt und beim Eisenbahn-Bundesamt eine Änderung des Planfeststellungsbeschlusses beantragt. Die Entscheidung des Eisenbahn-Bundesamtes über die Planänderung steht noch aus.